

## Gottesdienst am Sonntag Exaudi – 16.5.2021

Hört! So heißt dieser Sonntag. Hört zu!  
Heute auch: Seht hin! Lasst euch trösten. Und seid ein Segen!

### Aus Psalm 27

Der Herr ist meines Lebens Kraft.

Der Herr ist mein Licht und mein Heil;  
vor wem sollte ich mich fürchten?

Der Herr ist meines Lebens Kraft;  
vor wem sollte mir grauen?

Eines bitte ich vom Herrn, das hätte ich gerne:  
dass ich im Hause des Herrn bleiben könne mein Leben lang,  
zu schauen die schönen Gottesdienste des Herrn  
und seinen Tempel zu betrachten.  
Denn er deckt mich in seiner Hütte zur bösen Zeit,  
er birgt mich im Schutz seines Zeltes  
und erhöht mich auf einen Felsen.

Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe;  
sei mir gnädig und erhöre mich!  
Denn du bist meine Hilfe; verlass mich nicht  
und tu die Hand nicht von mir ab, Gott, mein Heil!  
Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich,  
aber der Herr nimmt mich auf.

Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde  
die Güte des Herrn im Lande der Lebendigen.  
Harre des Herrn! Sei getrost und unverzagt und harre des Herrn!

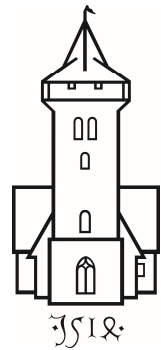
### Gebet

Wir danken dir, Herr, dass du mit uns redest.  
Hilf, dass wir dich hören  
unter den vielen lauten Stimmen um uns.

Wir danken dir, Herr, dass du kein ferner Gott bist,  
sondern dich unseres Lebens annimmst.  
Hilf, dass wir deiner Nähe gewiss werden  
und uns öffnen für dich und für andere.

### EG 182 Halleluja – Suchet zuerst Gottes Reich in dieser Welt

1. Halleluja, Hallelu-, Halleluja, Halleluja, Halleluja. Halleluja, Hallelu-, Halleluja, Halleluja, Halleluja.
2. Suchet zuerst Gottes Reich in dieser Welt, seine Gerechtigkeit, Amen. So wird euch alles von ihm hinzugefügt. Halleluja, Halleluja.
3. Betet, und ihr sollt es nicht vergeblich tun. Suchet, und ihr werdet finden. Klopf an, und euch wird die Türe aufgetan. Halleluja, Halleluja.
4. Lasst Gottes Licht durch euch scheinen in der Welt, dass sie den Weg zu ihm findet und sie mit euch jeden Tag Gott lobt und preist. Halleluja, Halleluja.



9. Freut euch, ihr Christen, nehmt wahr, was Gott verheißt, dass wir im Dunkel nicht treiben: Wahrheit und Licht und die Kraft, durch seinen Geist in seiner Liebe zu bleiben.

### **Schriftlesung Jesaja 60,1-6**

Jerusalem erstrahlt in Gottes Licht

Erhebe dich, Jerusalem, und leuchte! Denn ein Licht ist über dir aufgegangen: Der herrliche Glanz des Herrn erstrahlt über dir. Noch liegt Finsternis über der Erde, Dunkelheit bedeckt die Völker. Doch über dir erstrahlt der Herr, sein herrlicher Glanz scheint auf dich. Völker wandern zu dem Licht, das über dir aufgegangen ist. Könige machen sich auf zu dem Glanz, in dem du strahlst. Schau dich um und sieh, was um dich herum geschieht: Alle haben sich versammelt und kommen zu dir! Deine Söhne kommen aus der Ferne, deine Töchter werden auf dem Arm herbeigetragen. Wenn du das siehst, strahlst du vor Freude. Dein Herz schlägt höher und geht dir auf. Denn übers Meer bringt man Schätze herbei, der Reichtum der Völker strömt zu dir. Karawanen von Kamelen ziehen durch dein Land, sie kommen aus Midian und Efa. Die Leute aus Saba bringen Gold und Weihrauch, freudig rühmen sie die Taten des Herrn.

### **Glaubensbekenntnis**

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes,  
des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen,  
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige christliche Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten  
und das ewige Leben.

Amen.

### **Gedanken**

Gott bittet um Gehör. Der allmächtige Gott ergreift nicht donnernd das Wort. Er fällt uns nicht ins Wort. Er mischt sich ein in unsere Debatten, aber so, dass er bittet, ihm zuzuhören.

Gott bittet um Gehör, damit wir entdecken, dass seine Geschichte mit uns eine Segensgeschichte ist. Schaut einmal weg vom Durcheinander eurer eigenen Geschichte und der Weltgeschichte. Schaut hin, welchen Segen Gott immer wieder gegeben hat.

Erinnert euch an eure Väter und Mütter im Glauben. Geht ruhig weit zurück, tief in den Brunnen der Vergangenheit, bis zu Abraham – und vergesst die Saras nicht!

Entdeckt, dass in Abraham und Sara das Volk Israel, aber auch wir Christen und alle Völker gesegnet sind. Schaut genau hin.

Auf den ersten Blick sieht man den Segen in der Geschichte oft nicht.

Hört genau hin. Wendet euch nicht enttäuscht ab. Es lohnt sich, genau hinzuschauen und hinzuhören. Gewiss, zwei Dinge wird man nicht abstreiten können: Zum einen sind es zwiespältige und Menschen mit Fehlern, die Gott aussucht: Abraham wollte aus Angst um sein Leben seine Frau Sara an den König Abimelech verkaufen; und Sara lachte – nicht aus Freude und Gottvertrauen, sondern aus Bitterkeit und Gotteszweifel. Martin Luther entdeckte das liebe Evangelium neu, aber er ließ Andersdenkende verfolgen. Florence Nightingale setzte als „Engel der Kriegsgefangenen“ Zeichen der Humanität mitten im Krieg, war aber im persönlichen Umgang eher schwierig. Und unsere eigenen Väter und Mütter, wir selbst - Gläubige und Halbgläubige, Gerechtigkeitsuchende und Selbstverliebte, Hoffnungsträger und Resignierte!

Trotzdem, Gottes Segen gilt uns Menschen, mit allen Fehlern und er lässt uns trotzdem zum Segen werden.

Und: Gott will, dass wir seinen Trost hören. Dieser Trost gilt damals den Trümmern Jerusalems, und heute auch den Trümmern, vor denen wir an manchen Tagen stehen mögen.

Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet, spricht Gott.

Jesus verspricht: Der Heilige Geist, der Tröster, bleibt für immer bei euch.

Er trocknet nicht nur Tränen, sondern öffnet den Blick nach vorne.

Und da gibt es Schönes zu sehen: Schaut hin, wie Gott aus dürrer Land einen Garten Eden gestaltet, aus der Wüste blühende Landschaften. Am Ende steht Freude und Wonne, Dank und Lobgesang. Malt euch ruhig diese schönen Bilder aus. Gewiss, schaut auch auf die ausgetrockneten Böden und die überschwemmten Landstriche, auf die sich ausbreitenden Wüsten aller Art. Schaut da auch hin, aber schaut nicht nur dahin, sondern schaut auf die guten Bilder Gottes. Sie sind ein „Dennoch“ des Trostes zu all dem Trostlosen. Da findet ihr heute schon Freude und Wonne, Dank und Lobgesang.

Und genau diese Hoffnung tragt in die Welt. Gerade jetzt. Gerade Ihr!

Amen.

### **EG 501 Wie lieblich ist der Maien**

1. Wie lieblich ist der Maien aus lauter Gottesgüt, des sich die Menschen freuen,  
weil alles grünt und blüht.

Die Tier sieht man jetzt springen mit Lust auf grüner Weid,  
die Vöglein hört man singen, die loben Gott mit Freud.

2. Herr, dir sei Lob und Ehre für solche Gaben dein!

Die Blüt zur Frucht vermehre, lass sie ersprießlich sein.

Es steht in deinen Händen, dein Macht und Güt ist groß;  
drum wollst du von uns wenden

Mehltau, Frost, Reif und Schloß.

3. Herr, lass die Sonne blicken

ins finstre Herze mein, damit sich's möge schicken,

fröhlich im Geist zu sein, die größte Lust zu haben

allein an deinem Wort, das mich im Kreuz kann laben

und weist des Himmels Pfort.

4. Mein Arbeit hilf vollbringen zu Lob dem Namen dein  
Und lass mir wohl gelingen, im Geist fruchtbar zu sein;  
die Blümlein lass aufgehen von Tugend mancherlei,  
damit ich mög bestehen und nicht verwerflich sei.

#### **Fürbittengebet**

Du Gott des Trostes!  
Tröste die Trauernden und Verzweifelten.  
Richte auf, die vor den Trümmern ihres Lebens stehen.  
Sei nahe allen, die keine rechte Heimat haben,  
die schutzlos und ungeborgen auf der Flucht sind.  
Nimm dich selbst deiner Schöpfung an.  
Gib uns ein Wort, das tröstet.  
Gib uns eine Tat, die Wunden heilt.

#### **Stilles Gebet**

##### **Vater Unser**

##### **Segen**

Gott segne uns und behüte uns.  
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.  
Gott erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden.  
Amen

*Ihre Pfarrerin Beate Rilke, Pfarrer Fabian Böhme und Vikarin Vanessa Damm*